



Kinderarbeit ist traditionell verankert; denn die Sicherung des Familienunterhalts ist in bestimmten Schichten traditionsgemäß wichtiger als Bildung. Die Schüler_innen setzen sich mit diesen Problemen kritisch auseinander, lernen Rechtslage, Hauptwirtschaftssektoren für Kinderarbeit sowie Gründe für und Maßnahmen gegen Kinderarbeit kennen. Auch die schlimmsten Auswüchse wie Bonded Labour (Kinder als Pfand) und Kinderhandel werden untersucht, um damit den Blick für Ungerechtigkeiten in der Welt zu schärfen und ein Bewusstsein gegen Unrecht und Konsumterror zu entwickeln. Hier setzt auch Fair Trade India ein, das in der indischen Markteinführung eine „spannende Möglichkeit für Indien sieht, dass es tatsächlich ethischen Konsum weiterführen kann“. Der Kauf indischer Fair-Trade-Produkte unterstützt die ärmeren Produzent_innen, schützt die Umwelt des Landes und bietet Vorteile für Bauern und Plantagenarbeiter bei einem wachsenden indischen Markt. Die Schüler_innen lernen soziale und ökologische Richtlinien als Wegweiser für verantwortungsbewussten Welthandel und nachhaltiges Wirtschaften kennen.



Die einzelnen Aspekte der Workshops werden in einer Gesamtschau zusammengeführt. Ziel ist es, verantwortungsbewusstes Handeln in der globalisierten Welt zu entwickeln, ohne Vorurteile aufeinander zuzugehen sowie ein starkes Selbstvertrauen aufzubauen.

Schulprojekt
„FASZINATION INDIEN –
EIN LAND VOLLER VIELFALT UND KONTRASTE“

Kooperationspartner: Gymnasium am Schloss / Förderkreis, Saarbrücken

19. und 20. Juni 2018

Gymnasium am Schloss
Raum 318
 Spichererbergstraße 15
 66119 Saarbrücken



www.ramesch.org
 Johannisstr. 13
 66111 Saarbrücken
 0681 390 4921



Kulturen schlagen Brücken

In einer Welt der Vielfalt und zunehmenden Singularität spielt die Bindungskraft der Gesellschaft eine nicht unbedeutende Rolle für das friedliche Zusammenleben der Menschen. Daher gilt es, bereits den Blick von Schülern und Schülerinnen für die gesellschaftliche Vielfalt zu schärfen und Solidarität als wesentliches Merkmal in unserer Gesellschaft, in der Zuwanderung zur Normalität geworden ist, zu erfahren. So dient die Betrachtung anderer Lebenswirklichkeiten und die Entdeckung fremder Welten der Akzeptanz von Heterogenität und Gleichwertigkeit unterschiedlicher Kulturen. Ebenso gehört der bewusste Umgang mit Vorurteilen, Diskriminierung und Ausgrenzung zur Basis interkulturellen Lernens in unserem Alltag.

Der Verein Ramesch e.V. vermittelt in Schulprojekten interkulturelle Kompetenzen, die die Schüler und Schülerinnen dazu befähigen, eine fremde Kultur zu durchdringen und zu erleben. Damit einher geht die Erfahrung von gemeinsamen Werten, die zwar in unterschiedlichen Formen und Traditionen auftauchen können, doch trotz aller Verschiedenheit gemeinsame Wurzeln haben und uns Menschen als Grundlage des Zusammenlebens dienen. Dieses Wissen stärkt in unserer von Vielfalt geprägten Gesellschaft den notwendigen Zusammenhalt in einer Gemeinschaft.

In Kooperation mit dem Förderkreis Gymnasium am Schloss führt Ramesch am Schlossgymnasium in Saarbrücken das interkulturelle Schulprojekt „Faszination Indien - Ein Land voller Vielfalt und Kontraste“ durch. Dabei steht der Vielvölkerstaat Indien mit seiner reichhaltigen Religions- und Kulturlandschaft, sowie der Ökonomie in der Moderne in **drei Achterklassen des Gymnasiums** im Zentrum interkulturellen Lernens.

Angesichts der Fülle des Themas und der Vielzahl an Aspekten kann die aus Indien stammende Workshopleiterin nur einen Überblick über das an Kontrasten reiche Land geben. Exemplarisch arbeitet sie mit den Schülern und Schülerinnen vertiefend einen Ausschnitt aus den jeweils gewählten Bereichen heraus und nimmt sie mit auf eine faszinierende Reise in eine fremde Welt.



Christentum können nur gestreift werden.

In Indien gehörten in der frühen Hochkultur Religion und Tanz zusammen. Heute werden die klassischen Tänze im Wesentlichen außerhalb des Tempels gezeigt und nur von wenigen erlernt. Die Schüler_innen studieren einen einfachen klassischen Tanz zu Ehren einer Göttin ein, bei dem auch die klassische Musik zum Tragen kommt. Über den Zusammenhang von Spiritualität, Bewegung und Musik erschließen sich die Schüler_innen eine neue Dimension. Im Vergleich zum weltlichen Bollywood Dance können sie den Unterschied zwischen Tradition und Moderne nachvollziehen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Lebenswelt erfahren.

Ein zweiter Schwerpunkt (Klasse 8b1) liegt auf der Vermittlung von **Yoga** als Möglichkeit zur Persönlichkeitsbildung. Das heißt, Yoga ist nicht als reines Körpertraining zu verstehen, sondern bildet über die Körpererfahrung einen Weg zum Sein. Der behutsame Umgang mit dem eigenen Körper lehrt die Schüler_innen Achtsamkeit und das Bewusstsein von Spannung und Entspannung. Dabei kann die Übereinstimmung von Atem und Bewegung zu einer ganzheitlichen Erfahrung des Menschseins führen. Die Schüler_innen werden verstehen lernen, dass Yoga mehr als Body-Mind-Balance und Life-Style ist und so zu einer ausgeglicheneren Haltung im Leben finden, die sie zu Toleranz und Akzeptanz befähigt.



Die Klasse 8b2 beschäftigt sich intensiv mit den Themen **fairer Handel und Kinderarbeit** in der indischen Gesellschaft. Beide Themen sind insofern miteinander verknüpft, als Fair Trade der Kinderarbeit völlig ablehnend gegenüber steht und sich verpflichtet hat, keine Kinderarbeit zuzulassen.